

## Weiterbildung zum „Facharzt für Innere Medizin“ Klinik für Innere Medizin und Kardiologie

Die Chefärzte bzw. Oberärzte der Kliniken für Innere Medizin verfügen über folgende Weiterbildungsbefugnisse gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern vom 20. Juni 2005:

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin:</b> | <b>36 Monate</b> |
| <b>+ zusätzlich</b>  |                  |
| <b>Innere Medizin (je Schwerpunkt 12 Monate)</b>               | <b>24 Monate</b> |
| <b>Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie:</b>       | <b>36 Monate</b> |
| <b>Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie:</b>             | <b>30 Monate</b> |
| <b>Innere Medizin in der Klinik für Geriatrie</b>              | <b>06 Monate</b> |

Der Ablauf der Weiterbildungszeit hängt von Ihrer bereits erreichten Berufserfahrung und Ihren Vorkenntnissen sowie von Ihren Weiterbildungszielen ab. Daher kann bzw. muss das folgende Curriculum ggf. individuell angepasst werden.

Als Ansprechpartner in allen Fragen der Weiterbildung stehen Ihnen die Chefärzte Dr. Kaiser (Basisweiterbildung und Kardiologie) und Dr. Kleier (Basisweiterbildung und Gastroenterologie) und Fr. Dr. Linder (Innere Medizin und Geriatrie) zur Verfügung.

Einmal jährlich werden wir mit Ihnen ein strukturiertes Personalentwicklungsgespräch führen, das der weiteren Planung Ihrer Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient. Die Teilnahme an externen Kursen (Ultraschalldiagnostik, Notarztkurs, Strahlenschutzkurs etc.) wird vom Haus finanziell unterstützt.

Die von Ihnen durchgeführte Funktionsdiagnostik muss von Ihnen dokumentiert werden. Diese Untersuchungsnachweise dienen der Ärztekammer zur späteren Bestätigung.

Führen Sie bitte von Anfang an das Weiterbildungs-Logbuch der Ärztekammer.

**Ziele:**

Das Weiterbildungskonzept der Klinik für Innere I am KMG Klinikum Güstrow hat das Ziel die stationäre Basisweiterbildung („Common Trunk“) sowie die Stationäre Weiterbildung zu definieren und organisieren. Das Ziel ist die Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin.

**Beschreibung der Klinik für Innere Medizin I (Leiter: Dr. med. Rolf Kaiser)**

Die Klinik für Innere Medizin I am KMG Klinikum Güstrow führt aktuell 80 stationäre Betten, wobei 72 Betten auf peripheren Stationen und 8 Betten auf einer interdisziplinären Intensivstation verteilt sind.

Der Stellenschlüssel beträgt 1 Chefarzt, 5 Oberärzte/innen und 11 Assistenzärzte/innen.

Die Patienten werden auf der peripheren Station F10 mit den Behandlungsschwerpunkten Pneumologie, Angiologie und Herzinsuffizienz behandelt und auf der Station F9 mit 12 Telemetrieplätzen werden vor allem Patienten mit kardialen Erkrankungen und instabilen klinischen Verläufen überwacht.

Pro Jahr werden ca. 5000 stationäre und ca. 3000 ambulante Patienten behandelt.

In der Funktionsdiagnostik werden ca. 4200 Echokardiographien einschließlich Stress-Echokardiographien und transösophageale Untersuchungen, über 2000 Duplexuntersuchungen, über 800 Ergometrien und Spiroergometrien und über 500 Kreislauffunktionsteste einschließlich Schellong-Teste und Kipptischuntersuchungen durchführt. An Langzeit-Blutdruck und Langzeit-EKG Untersuchungen werden über 4000 jährlich durchgeführt. Neben den herkömmlichen 1100 Lungenfunktionsuntersuchungen einschließlich Bodyplethysmographien und Diffusionsteste werden Bronchospasmolyseteste und über 200 Bronchoskopien durchgeführt.

Im Herzkatheterlabor werden ca. 1800 invasive Links- und Rechtsherzuntersuchungen durchgeführt.

Es besteht eine 24h-Herzkatheterbereitschaft und die Abläufe wurden im Rahmen einer „CHEST PAIN UNIT“ von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert.

Jährlich werden ca. 200 Herzschrittmacher und 60 Defibrillatoren einschließlich kardiale Resynchronisationssysteme implantiert und überwacht.

**Ausbildung:**

Die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin untersteht dem ärztlichen Leiter der Klinik ( Dr. med. Rolf Kaiser). Die Ausbildung wird unterstützt durch sämtlichen Oberärzte (Mentoren) der an der Ausbildung und im Betrieb beteiligten Klinik sowie den im Bereich der Inneren Medizin fortgeschrittenen Kollegen. Die Beurteilung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Auszubildenden erfolgt im 12-Monats-Rhythmus und wird in einem gemeinsamen Gespräch erörtert. Der Auszubildende hat jederzeit das Recht bei Fragen oder Unstimmigkeiten mit dem ärztlichen Leiter Rücksprache zu nehmen. Der Auszubildende führt ein Logbuch über den Inhalt und die Ziele seiner Ausbildung.

Jeder Arbeitsplatz der Assistenzärzte verfügt über einen Personalcomputer zur Führung der elektronischen Krankenakten im Orbis-EDV Programm (Fa. AGFA). Die Laborresultate sind sofort nach der Analyse im Intranet abrufbar (XSERVE-Programm). Dasselbe gilt für Röntgen- und CT- bzw. MRT-Aufnahmen, die sofort nach Durchführung im „PACS“ auf jedem Computer angesehen werden können.

**Vereinbarte Rotation während der stationären Basisweiterbildung:**

Die Ausbildung in der Klinik für Innere Medizin I wird ergänzt durch eine 18 monatige Rotation in die Klinik für Innere Medizin II (Ärztlicher Leiter Dr. med. U. Kleier).

**Vereinbarte Rotationen während der Zeit der stationären Weiterbildung:**

Die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin wird während der stationären Weiterbildung ergänzt durch eine mindestens 3 monatige Tätigkeit auf der Intensivstation sowie eine 12 monatige Tätigkeit in der Klinik für Innere Medizin II zur Vervollständigung der endoskopischen und sonographischen Kenntnisse.

**Anstellungsdauer:**

Die Anstellungsdauer für die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen mit dem Ziel einer Weiterbildung in Innerer Medizin richtet sich nach den Vorgaben des Krankenhausträgers. Es sollte eine Anstellung von mindestens 2 Jahren angestrebt werden. Von beiden Chefarzten der Kliniken für Innere Medizin wird der Facharzt mit 5 jähriger Weiterbildungszeit favorisiert.

**Module bzw. Phasen der Ausbildung:****Phase 1:****Monat 1 – 6:**

Einführung in die Strukturen des Hauses (Räumlichkeiten, Besprechungswesen, Kooperationspartner, Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung, EDV und KMG-Intranet, Hygienestandards, Transfusionsbelehrung und Transfusionshandbuch)

Vermittlung von Grundkenntnissen und Arbeitsabläufen (Dokumentationspflicht und Aktenführung, Gesprächsführung und Aufklärung, Visiten, Aufnahme- und Entlassungsprozeduren, Stationsarbeit)

Grundlagenwissen (Strukturen des Gesundheitswesens, Ethik, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns, ökonomische Aspekte, Datenschutz, Medizinproduktegesetz)

Nach einer Einarbeitungsphase von ca. 3 Monaten gemeinsam mit erfahrenen Assistenzärzten und unter Supervision eines Oberarztes erfolgt in rotierender Besetzung der Notaufnahme die Vorbereitung für die Dienstfähigkeit.

Indikationsstellung und Befundung (Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, Befundung von EKGs, Auswertung von Langzeit-EKGs und Langzeit-Blutdruckmessungen, Blutdruckkontrollen, gebietsbezogene Arzneimitteltherapie,

Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Maßnahmen, Laboruntersuchungen, Probengewinnung, geriatrische Syndrome und Arzneimitteltherapie im Alter).

**Phase2:****Monat 7 – 12:**

Erlangung von Grundkenntnissen der Behandlung von Patienten mit Inneren Erkrankungen, Behandlung von Patienten mit Störungen von ein oder zwei Organsysteme betreffend.

**Phase3:****Monat 13 – 18:**

Festigung der intensivmedizinischen Kenntnisse (Basisversorgung, Punktions- und Katheterisierungstechniken, Techniken der invasiven und nichtinvasiven Beatmung, Einweisung nach MPG in Beatmungsgeräte, Anlage von Pleuradrainagen, zentralvenöse Katheterisierung einschließlich invasivem kardiopulmonalen Monitoring, Hypothermiebehandlung, Kardioversionen, passagere Schrittmacheranlagen, Grundlagen der Organ- und Gewebespende).

**Phase 4:****Monat 19 – 36:**

In den Monaten 19 bis 36 werden Sie als Stationsarzt in der Klinik für Innere Medizin II eingesetzt.

Dabei lernen Sie Grundkenntnisse der Endoskopie und der Abdomensonographie.

**Stationäre Weiterbildung Innere Medizin:**

Gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer MV vom 20. Juni 2005 beträgt die Ausbildung „Stationäre Weiterbildung“ Innere Medizin im Anschluss an die stationäre Basisweiterbildung weitere 2 Jahre. Spezielle Qualifikationen werden durch Teilnahme an externen Kursen ermöglicht.

**Phase 5:****Monat 37 – 48:**

Klinische Medizin für Fortgeschrittene (Behandlung von komplexen internistischen Krankheitsbilder, Erweiterung von Kenntnissen in Echokardiographien, Polygraphien, Bronchoskopien, evidenz- und risikoadaptierte Diagnostik und Therapieausrichtung).

Rotation in die Klinik für Innere Medizin II zur Vervollständigung der Fertigkeiten in anderen Teilgebieten.

## **Phase 6:**

### **Monat 49 – 60:**

Vorgehen bei onkologischen Patienten, Altersveränderungen, rheumatologische Erkrankungen, hämatologische Krankheiten, Palliativmedizin, Krankheiten der Verdauungsorgane.

### **Theoretische Ausbildung:**

Innerhalb der Klinik besteht Zugriff bzw. ein Online-Zugang zu Fachzeitschriften der Inneren Medizin und anderer Fachdisziplinen (KWMP-Literaturportal Fa. Froberg).

Des Weiteren werden Fachbücher der Inneren Medizin und der Intensivmedizin vorgehalten.

Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen Zugang zum Internet

Abonnierte Fachliteratur steht zur Verfügung und kann konsultiert werden

Den Auszubildenden wird die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungen gegeben

### **Weiterbildungsveranstaltungen:**

Fortbildungen und Fallvorstellungen: Donnerstags 8.00 Uhr Bibliothek  
Weitere Veranstaltungen und Workshops laut Aushang

### **Pflichtveranstaltungen:**

Radiologische Demonstrationen: Mo, Mi, Fr 13.00 Uhr

Tumorboard: Mi 15:30 Uhr

Kardiologische Demonstrationen: täglich 12:30 Uhr

Güstrow, 03.01.2016

Dr. med. Rolf Kaiser